



**Verein zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit  
und der ländlichen Erwachsenenbildung e.V.**

c/o Andreas Hermes Akademie  
Godesberger Allee 66  
DE-53175 Bonn

**Kontakt:**

[www.bienenladies.de](http://www.bienenladies.de)  
[imkerinnenprojekt@andreas-hermes-akademie.de](mailto:imkerinnenprojekt@andreas-hermes-akademie.de)

**Spendenkonto:**

Volksbank Köln Bonn eG  
IBAN: DE94 3806 0186 4933 2150 11



**BIENENLADIES**  
*in Äthiopien*



## Hintergrund

Mit über 110 Millionen Einwohnern ist Äthiopien das bevölkerungsreichste Land unter den 15 ärmsten Ländern der Erde. Gleichzeitig ist das Land geprägt von ethnischen Unruhen und Konflikten. Sowohl Industrie- als auch Dienstleistungssektor befinden sich erst im Aufbau. Ein Hoffnungsfaktor liegt in den Ressourcen der Landwirtschaft. 70% aller Äthiopier sind Subsistenzlandwirte (0,5 - 4 ha), mit dessen Bewirtschaftung ausschließlich die eigenen großen Familien direkt versorgt werden.

Eine der größten Herausforderungen des Landes liegt im Bevölkerungswachstum. Kombiniert mit wenigen Arbeitsmöglichkeiten resultiert daraus eine große Zahl arbeitsloser Jugendlicher ohne Land zur Bewirtschaftung. Diesen eine Perspektive zu ermöglichen und damit der Landflucht entgegen zu wirken ist eine Herkulesaufgabe.

Bienenhaltung ist in Äthiopien weit verbreitet und hoch angesehen. Der hohe Blütenreichtum und die hohe Biodiversität bieten gute Voraussetzungen. Schon jetzt zählt Äthiopien zu den 10 größten Honigproduzenten der Welt. Schätzungen zufolge hat die derzeitige Produktion das Potential verzehnfacht zu werden. Es fehlt jedoch an Kompetenzen.

Das Bienensadies-Projekt setzt genau hier an und schafft für jungen Frauen Möglichkeiten, durch Imkerei selbstständig Einkommen zu generieren und die Imkerei im ganzen Land voranzubringen ohne eigenes Land zu besitzen.

## Die Bienensadies-Standorte



Auf der Karte sind die einzelnen Projekt-Standorte zu sehen, die von den Bienensadies betrieben werden\*:

Bisher wurden etwa 300 Mädchen in moderner Imkerei ausgebildet, 40 bekamen eine Unterstützung zur Selbstständigkeit als Bienensadies. Sie arbeiten meist als Bienensadies-Paare und in kleinen Gruppen an den aufgeführten Standorten.

\* Stand 12/2020

## Vorgehen

Studentinnen von Agrarwissenschaften und benachbarten Disziplinen bekommen im Rahmen des Projektes die Möglichkeit, einen Imkerkurs an der Universität zu belegen und über die Mitgliedschaft im „Honey Club“ in der Imkerei an der Universität mitzuarbeiten. Die Partneruniversitäten verfügen über Bienenhaltung und bringen den jungen Frauen die Grundlagen nahe. Nach der Ausbildung erhalten die besten Studentinnen eine Begleitung, um eine Selbstständigkeit als Imkerinnen zu beginnen. Darauf aufbauend sollen sich moderne Imkereien mit Vorbildfunktion entwickeln, aus denen die Mädchen eigenes Einkommen erwirtschaften.

Für die Betreuung der Bienen ist neben dem Standort der Bienenvölker und dem Verarbeitungsraum kein weiteres Land notwendig, da die Bienen die umliegenden Flächen mit positiven Synergien für die Bauern mit benutzen.

Über das Programm werden Absolventinnen äthiopischer Universitäten sowohl in Bienenhaltung als auch in unternehmerischer Kompetenz geschult, um dauerhaft auf eigenen Beinen zu stehen und ein erfolgreiches kleines Unternehmen aufzubauen. Außerdem sollen der Kontakt und Austausch unter den Bienensadies sowie die Business-Kompetenzen der jungen Frauen gefördert werden.

## Zielsetzung des Projektes

Ziel ist die selbstständige Erzeugung und Vermarktung von Honig und Bienenwachs sowie das Vermehren und Vermarkten von Bienenvölkern.

Die jungen Frauen sollen darüber hinaus durch Trainings und Weiterbildungen ihr Fachwissen und ihre künftige Trainerkompetenz ausbauen. Im Mittelpunkt stehen Austausch und technisches Können sowie Kommunikationstrainings und die Erstellung von Business Plänen. So kann eine Breitenwirkung entstehen und unsere in moderner Imkerei ausgebildete Mädchen können ihr Wissen als Trainerinnen an die vielen ungelernete Imker in der Region weitergeben.

Langfristig soll das Projekt auf diese Weise die Förderung vieler junger Unternehmerinnen bewirken.

